

„Kontakt Eberswalde“ e. V.
Havellandstr. 15
16227 Eberswalde

Begründung zum Antrag vom 29.10.2024

Kontakt Eberswalde e. V. ist ein gemeinnütziger Verein. Er hat seinen angestammten Sitz in der Havellandstraße 15 in 16227 Eberswalde. Der heutige Verein hat sich aus einer Bürgerinitiative von Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedlern entwickelt. Nach einer Zeit als Selbsthilfe-Modellprojekt von entstand schließlich im Jahr 2006 der eingetragene Verein Kontakt Eberswalde.

Statuarischer und tatsächlicher Aufgabenschwerpunkt des Vereins ist die Vermittlung, Förderung und Entwicklung von Kontakten und Beziehungen zwischen Bürgern unterschiedlicher Herkunft, Nationalität und Religion. Besonderes Augenmerk gilt dabei der Integration der Zuwanderinnen und Zuwanderern in allen gesellschaftlichen Bereichen, der interkulturellen Öffnung des Gemeinwesens, der Jugend- und Seniorenarbeit, der Unterstützung hilfebedürftiger Personen und der Bildungsarbeit.

Seine Finanzierung erfolgt über Spenden, projektbezogene Mittel und Mitgliedsbeiträge. Die Projekte werden von Vereinsmitgliedern auf ehrenamtlicher Basis, teilweise unter Anleitung und Mitwirkung von projektfinanzierten Fachkräften, organisiert und durchgeführt. Seit 16 Jahren bietet der Verein kontinuierlich Angebote für Zugewanderte und andere interessierte Einwohner. Er hat seine Zielgruppe über die Jahre beständig erweitert. Neben Spätaussiedlern hat der Verein mit seinen Aktivitäten gezielt andere Zugewanderte und in Deutschland Geborene in der Stadt angesprochen; heute ist er ein beliebter und bekannter Anlaufpunkt für alle. Mit seinem breiten Freizeitangebot ist er eine Plattform generationen- und herkunftsübergreifenden Austauschs und ein kompetenter Ansprechpartner insbesondere (aber nicht nur) zu Fragen der Integration von Migranten in die deutsche Gesellschaft.

Der Verein verwirklicht seine Ziele wesentlich über die Organisation und Durchführung von verschiedenen Projekten und einzelnen Veranstaltungen in folgenden Bereichen:

- Informations- und Wissensvermittlung
- Kultur und Bildung (insbesondere Familien- und Umweltbildung)
- Freizeit und Sport
- innovative Angebote für Senioren
- Jugendarbeit und Jugendhilfe

Unter Anderem wurden bzw. werden folgende Projekte/Angebote vom Verein durchgeführt:

- Der Verein unterstützt auf vielfältige Weise Menschen mit Migrationsgeschichte auf ihrem Weg in Ausbildung und Beschäftigung. Bundesfreiwilligendienstleistende finden hier ebenso verantwortliche und sinnvolle Arbeitsgebiete, wie auch viele ehrenamtlich engagierte Mitbürger. So gelingt es, Menschen an neue Aufgaben heranzuführen, sie in diese hineinwachsen zu lassen und Talente zu entdecken und zu fördern.
- Der Verein organisiert Begleitung und Hilfestellung für Migranten bei ihren Besuchen unterschiedlicher Behörden und Ämter sowie anderer Einrichtungen.
- Der Verein gibt Schülerinnen und Schülern, insbesondere mit Migrationshintergrund, bei Bedarf Hilfe und Anleitung bei der Erfüllung schulischer Hausaufgaben.
- Der Verein organisiert oder begleitet verschiedene Veranstaltungen, Kurse, Exkursionen usw. von, für und mit Migranten und anderen interessierten Bürgern. Unter anderem wurden folgende Angebote/ Veranstaltungen durchgeführt:
 - Freizeit und Kulturangebote-** für Familien aus der Ukraine;
 - Selbsthilfegruppe „Ältere Migrant/innen „**
 - Chor „Iwuschka“** (Pflege und Popularisierung deutschen und russischen Liedgutes. Viele Auftritte bei regionalen und kommunalen Veranstaltungen, Volksfesten, Feiern, in Senioreneinrichtungen, bei anderen Vereinen usw. Der Chor leistet einen wichtigen Beitrag zur Völkerverständigung, zum Abbau von Vorbehalten und von kulturellen Hürden. Er pflegt viele Kontakte zu deutschen Vereinen, Organisationen und anderen künstlerischen Kollektiven.) (16 Chormitglieder);
 - Vereinsbibliothek** Die gut besuchte Bibliothek verfügt über einen umfangreichen Bestand an deutsch- und russischsprachigen Büchern für Kinder und Erwachsene. (ca. 130 Nutzer/Jahr);
 - Deutschkurse für Flüchtlingsfrauen** (Diese werden entsprechend den speziellen Bedürfnissen unter besonderer Beachtung der ihnen gegebenen Möglichkeiten organisiert und durchgeführt.) (30 Teilnehmerinnen);
 - Ehrenamtlicher Dolmetscherdienst** mit 60 ehrenamtlichen Übersetzern, die ca. 400 Einsätze mit 700 – 800 Std./Jahr leisteten. Übersetzt werden – neben den Weltsprachen – die Sprachen des Nahen Ostens, Russisch, Paschtunisch und afrikanische Sprachen und Dialekte. Anlässe: Konsultationen mit Ärzten, Beratungen in Krankenhäusern, mit Anwälten, Behörden, Bildungseinrichtungen, KITAs, Schuldnerberatung u.a.m.;
 - Selbsthilfegruppe „Jugendliche Migranten“**, in der unter Anleitung die spezifischen Migrationsprobleme von Migranten bis zum vollendeten 27. Lebensjahr besprochen werden. (40 Teilnehmer);